



↑ Ganz ohne Medientrudel mischte sich Max Giesinger unter die Patienten und Angehörigen

➤ Gern erfüllte Giesinger jeden Musikwunsch — selbst wenn es sich um Songs anderer Künstler handelte

← Selfies, Autogramme und persönliche Begegnungen: Giesinger nahm sich dafür viel Zeit

Max Giesinger hautnah

Außergewöhnliche Momente schenkte der Verein Kinderklinikkonzerte und Popstar Max Giesinger den Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern bei einem Überraschungskonzert kürzlich im Foyer des Kinder-UKE.



„Ich hab mich so gefreut“, „das war mein aller erstes Konzert“, „der war echt nett“ — ganz unmittelbar und echt machten die Kinder ihrer Begeisterung nach dem Konzert mit Max Giesinger Luft. Auch für den Popstar, der Songs wie „80 Millionen“ oder „Wenn sie tanzt“ vortrug, sei es etwas Besonderes gewesen, vor Kindern zu spielen, die krank sind und sonst keine Konzerte erleben können. Einige von ihnen suchte Giesinger anschließend auf ihren Zimmern auf Station auf: „Das war sehr emotional“, so der Popstar.

Kinder auf der Onkologie haben endlich wieder gelächelt, andere verließen erstmals nach ihrer OP ihr Bett. „Das Konzert war eine willkommene Abwechslung, vor allem für jene mit komplexeren, schwereren Erkrankungen, die mehrere Wochen bei uns verbringen müssen“, freut sich Sonja Spahl, Pflegeische Zentrumsleitung.

Über Kinderklinikkonzerte e. V.

Nicole John, und Nadja Benndorf, die sich seit Jahren ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche engagieren, gründeten 2011 den Verein Kinderklinikkonzerte. Seither organisieren sie aus Spenden finanzierte und für die jeweilige Klinik kostenlose Konzerte, die Patienten im Alter von 3 bis 17 Jahren Abwechslung zwischen Untersuchungen, Behandlungen und Medikamenteneinnahmen bringen sollen.

Bisher fanden Konzerte in Dresden, Leipzig, Berlin, Göttingen, Erfurt und Magdeburg statt, unter anderem mit den Bands Revolverheld oder Silbermond. Künftig möchte der Verein die Veranstaltungen in den Kinderkliniken weiter ausbauen. Jedes Konzert wird individuell abgesprochen und geplant.